

Einweihung Neues Hochhaus Roche

Rotkreuz, 6. Juni 2011

## **Die Bedeutung der Firma Roche für die Region**

von Regierungsrat Matthias Michel, Landammann des Kantons Zug

Sehr geehrter Herr Dr. Schwan  
Sehr geehrter Herr Erismann  
Sehr geehrte Verantwortliche und Mitarbeitende von Roche  
Geschätzte Gäste

Lassen sie mich das neue Hochhaus als Symbol nehmen: Roche ist herausragend, in mehrfacher Hinsicht.

Die Bedeutung von Roche für die Region, so der Titel meines Referats. Im Wirtschaftsteil einer Tageszeitung oder in einem Wirtschaftsmagazin würde man zu diesem Thema sicher eine Umsatz- oder Gewinnzahl sehen: Wie bedeutend ist der von Roche im Kanton Zug und in der Region generierte Umsatz? Im Ergebnis: rund 60 Mio. Franken generiert Roche (in Form von Umsatz bei Zulieferern) in unserem Kanton, und rund Franken 100 Mio. in der ganzen Zentralschweiz. Beachtlich.

Doch mit dieser Zahl allein würde man Roche bei weitem nicht gerecht. Auch der Kanton Zug liesse sich nicht einfach auf Zahlen wie z.B. ein Bruttoinlandprodukt reduzieren. Denn Sie gehen sicher mit mir einig: Die Bedeutung einer Unternehmung geht weit über Umsatzzahlen hinaus. Auch die Bedeutung eines Kantons oder einer Region.

Betrachten wir diese Bedeutung unter dem volkswirtschaftlichen Aspekt: die Fragestellung also auch unter dem Aspekt des Arbeitsmarktes, des Bildungsmarktes und des Verkehrs.

### Zum Arbeitsmarkt:

Der Kanton Zug verfügt über einen dynamischen und dichten Arbeitsmarkt: Angesichts einer Bevölkerung von 115'000 Personen ist das Arbeitsplatzangebot mit rund 85'000 immens. Zug ist eine Art Arbeitsplatz-Reservoir für die ganze Region Zentralschweiz sowie für das angrenzende Aargau und Zürich. Dies gilt insbesondere für den Nachwuchs: Ein Drittel aller Lernenden an unseren Berufsfachschulen kommt aus den angrenzenden Kantonen.

Zu diesem reichen Arbeitsmarkt trägt Roche wesentlich bei. Quantitativ ist Roche in- zwischen der zweitgrösste private Arbeitgeber im Kanton: Bei Roche in Rotkreuz arbeiten fast 1500 Personen. Und auch hier zeigt sich die grosse Bedeutung für die ganze Region: Rund ein Drittel der Arbeitnehmenden stammt aus dem Kanton Zug, ein Drittel aus dem Kanton Luzern, und ein Drittel setzt sich aus Arbeitnehmenden aus vielen anderen, insbesondere angrenzenden Kantonen zusammen.

Qualitativ bietet Roche eine Vielfalt von Stellen in einem interessanten, zukunftssträchtigen Markt. Wir wissen, dass die Medizinaltechnik zu den Branchen gehört, welche eine starke Zukunft haben. Gleiches gilt deshalb auch für die Arbeitsstellen bei Roche. Roche trägt dazu bei, dass die Medizinaltechnik in unserem Kanton so wichtig geworden ist.

### Zur Berufsbildung:

Bleiben wir noch einen Moment beim Berufsnachwuchs. Meines Erachtens zeichnet sich die Qualität eines Arbeitgebers ganz massgeblich dadurch aus, was und wie er zur Förderung des beruflichen Nachwuchses beiträgt. Das liegt einmal im eigenen Interesse, dann aber auch im Interesse der ganzen Branche. Gleichzeitig haben wir auch ein gesellschaftliches Interesse daran, dass unsere Jugendlichen eine berufliche und somit auch persönliche Perspektive haben.

Quantitativ ist Roche mit seinen bald 100 Lernenden der zweitgrösste Lehrbetrieb im Kanton Zug. Doch Quantität sagt auch in diesem Punkt viel zu wenig aus. Gerade qualitativ geniesst Roche einen hervorragenden Ruf, sowohl in der Branche als auch beim Kanton sowie bei den Jugendlichen (die Stellen bei Roche sind gefragt!). Und selber treffe ich, wenn ich heute durch Ihre Reihen gehe, Kolleginnen und Kollegen aus meiner Jugendzeit, die ebenfalls heute bei Roche ihre Talente einsetzen. Und es ist wohl gerade diese Mischung von Zugerinnen und Zugern, von Leuten aus der Region mit Arbeitskräften aus anderen Ländern, welche eine befruchtende Kombination zugunsten innovativer Lösungen ergibt.

Roche bietet mit seinen Ausbildungsprogrammen eine klare Bildungsstruktur, ist ein aktiver Anbieter überbetrieblicher Kurse, unterstützt die lehrbegleitende Berufsmaturität und fordert ihrerseits viel von den Jugendlichen (das darf, wer so viel bietet!). Und was besonders erwähnenswert ist: Roche Diagnostics stellt viele Jugendliche nach der Lehre direkt an; diese Weiterbeschäftigung nach der Ausbildung war insbesondere während der Krise sehr wichtig.

Wir spüren, wie engagiert und überzeugt die Berufsbildung durch Personen getragen wird, so durch den CEO Jürg Erismann und durch den Leiter der Roche-Berufsbildung, Markus Kälin. Er ist selber Chefexperte bei den Lehrabschlussprüfungen, und unser Amt für Berufsbildung arbeitet sehr partnerschaftlich mit ihm zusammen.

Auch hier: Roche leistet Hervorragendes in der Berufsbildung.

### Und schliesslich zum Verkehr:

Persönlich bin ich davon überzeugt, dass wir die grossen Mobilitätsbedürfnisse gerade im beruflichen Bereich in Zukunft primär mit kollektiven Verkehrsmitteln lösen müssen. Deshalb möchte ich zum Mobilitäts- und insbesondere öV-Engagement von Roche etwas sagen.

Roche wirkt im Kanton Zug auch durch sein Mobilitätsmanagement vorbildlich. Teil davon ist, dass Roche der erste und auch grösste Kunde des sogenannten Zuger Job-Abos ist. Bei diesem Abonnement beteiligt sich Roche an den öV-Kosten der Mitarbeitenden. Das Vorzeigebispiel Roche kann im Kanton Zug bei weiteren Unternehmen Schule machen.

Sie sehen, in vielen Bereichen von den Arbeitsangeboten für zukunftssträchtige Berufe, über die Berufsbildungsangebote für Jugendliche bis zu den Transportangeboten für Mitarbeitende ist Roche wichtig und vorbildlich. Und dadurch sowohl quantitativ als auch qualitativ für unsere Region von grosser Bedeutung.

### Hervorragend, wie das Hochhaus

Schlicht hervorragend. Und herausragend, wie das neue Hochhaus. Und so komme ich zurück zu Ihrem neuen Hochhaus und der damit verbundenen Erfolgsgeschichte:

Der Umstand, dass ein qualitativ hochstehendes Haus innert sehr kurzer Zeit geplant und realisiert worden ist, zeigt ein Mehrfaches: Da wurde mit grosser Professionalität und hohem Engagement gearbeitet. Dies hat auf unserer Seite der Behörden, sowohl der Gemeinde und des Kantons, angespornt und wir haben uns bemüht, ebenfalls unser Bestes zu geben. Mit dem Verfahren und dem Ergebnis hat Roche einen Markstein gesetzt, welcher zu Recht weit herum sichtbar ist. Und mich freut es zu hören, dass die Zuger Behörden hier auf Augenhöhe mitgewirkt haben.

Ich erinnere daran, dass Roche am Zugersee bereits seit Jahren raumplanerisch positiv wirkt: Im Naturgebiet der Halbinsel Buonas wurde mit viel Sensibilität ein Ausbildungszentrum gebaut, das Gebiet wird mit Sorgfalt gepflegt und bewirtschaftet. Dieser dezente, tiefe Bau des Roche-Ausbildungszentrums in der Natur der Halbinsel wirkt fast wie ein Gegenpol (aber nicht Widerspruch) zum Hochhaus im Industriegebiet. So verschieden diese beiden Projekte sind, so einhellig ist der Wille, sorgfältig zu gestalten und die Wirkung, dass nämlich Bleibendes geschaffen wurde, in architektonischer und technischer Hinsicht.

Es gibt aber noch andere Bereiche, wo Staat, Wirtschaft und Gesellschaft von der Mitwirkung von Roche Nutzen ziehen. Ich erwähne, dass Vertreter von Roche sich aktiv in Interessenverbänden und auf Plattformen engagieren, so in der Zuger Wirtschaftskammer und im Technologieforum Zug, sodann in den Vorständen der Lehrmeistervereinigungen der entsprechenden Branchen.

### Neue gesellschaftliche Herausforderung: Integration

Und die Herausforderungen, denen sich ein internationales Unternehmen wie Roche stellt, nehmen nicht ab: Eine zunehmende Herausforderung ist diejenige der Integration von ausländischen Arbeitnehmenden und deren Familien. Einerseits ist der wirtschaftliche Erfolg der Schweiz im allgemeinen und von Zug im besonderen massgeblich vom offenen und liberalen Arbeitsmarkt begründet und von der Zuwanderung qualifizierter Arbeitskräfte aus dem Ausland abhängig. Andererseits verspüren wir in der Gesellschaft ein zunehmendes Unbehagen, da die Umgebung um uns fremdländischer wird. Der Ruf nach staatlichen Gesetzen und Verfahren, einerseits zur Begrenzung der Einwanderung und andererseits zur Integration, wird immer lauter. Der Staat kann diese Herausforderungen nicht allein meistern, schon gar nicht einfach durch neue Regulatorien: Gesellschaft und Wirtschaft stehen in der Verantwortung, ihre Beiträge an die Integration der gerufenen Arbeitskräfte zu leisten.

Ich begann mit Zahlen und schliesse nun mit Dimensionen, die weit darüber hinausgehen. Dies in der festen Überzeugung, dass heute ein Unternehmen, das Marktführerschaft hat und anstrebt, das national und international von Bedeutung ist, und das langfristigen Erfolg haben will, mehr als gute Jahresumsatz- und Gewinnzahlen liefern muss. Alle Dimensionen, welche wirtschaftlich, gesellschaftlich und ökologisch wichtig sind, müssen miteinbezogen werden. Und gerade darin sehe ich, als Ganzes, die grosse Bedeutung von Roche: Roche als Arbeitgeberin, als Berufsbildnerin, als Mobilitätsmanagerin, als wirtschaftlich und gesellschaftlich Vernetzte und Vernetzerin. Und nun, mit dem neuen Hochhaus einschliesslich der Pionierleistung mit der energieeffizienten Fassade auch als Vorreiterin im Ökologiebereich. Das alles gehört zu Roche und ihrer Bedeutung für unseren Lebens- und Wirtschaftsraum.

Das heute eingeweihte Hochhaus ist ein weiteres Beispiel und ein Symbol für all das. Namens des Regierungsrates und aller Zuger Behörden gratuliere den Verantwortlichen und Partnern von Roche zu dieser herausragenden Leistung, welche - wie von mir ausgeführt - ein Zeichen ist für das Herausragende, das Roche in und für die Region Zug leistet.